

L02809 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 22. 4. 1897

Hôtel Deutscher Kaiser
(W. Gömöri)
Frankfurt a. M.

37 Wiesenbüttenplatz 37.

Nahe dem Centralbahnhof.
Frankfurt a. M., den 22. April 1897.

5

Mein lieber Freund,

Vielen Dank für Deinen lieben Brief!

Ich bin seit Sonntag hier (nachdem ich Samstag den Anschluß verfehlt und in KÖLN hatte übernachten müssen). Ich bin noch ganz krank hier angekommen und kann mich diesmal gar nicht erholen.[.] Meine Familie ist sehr gut mit mir. Aber wir sitzen zusammen und denken über die ausichtslose Zukunft nach, und das ist nicht heiter. Auf der Redaction machen sie schiefes Gesichter, daß ich während des Krieges nicht auf meinem Posten bin. Ich werde also wohl bald zurück müssen. Aber jetzt im Ruhen sehe ich erst, wie abgehetzt und müde gearbeitet ich bin.

15 Alle die Meinigen grüßen Dich herzlichst.

Wenn Du Zeit hast, schreib' mir noch ein Wort hierher, wie es Dir geht. (Meine Adresse ist oben auf den Brief gedruckt).

Ich vergaß Dir zu fragen, daß Du einen Abend (mit ihr) in die »SCALA« gehen sollst. Gestern sah ich JOHN GABRIEL BORKMANN. E Das D^a Drama hat zu Zeiten einen großartigen tragischen Schwung. Ich zähle es zum Besten, was *** IBSEN gemacht hat.

Mein Onkel ist voll des Lobes über BAHRS Roman »Theater«. Kennst Du das Ding? Es wäre schrecklich, wenn man dem Kerl wirklich ei^e einmal etwas Gutes gelungen wäre.

25 Es freut mich, daß Du mir wegen Freitag Abend nicht böse bist. »Sie« hat mich nicht zurückgehalten, ganz im Gegentheil. Auch da gibts allerlei MALHEUR. Kaufe Dir die soeben erschienene BEAUMARCHAIS-Biographie von ANDRÉ HALLAYS. Ein reizendes Buch.

Grüße mir Deine Freundin und sei selbst von Herzen gegrüßt

30 Dein treuer

Paul Goldmn

↗ Versand durch Paul Goldmann am 22. 4. 1897 in Frankfurt am Main
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [23. 4. 1897 – 27. 4. 1897?] in Paris

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1456 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

13 Krieges] Türkisch-Griechischer Krieg um Kreta

18 Scala] Konzertsaal

22 Kennst] Schnitzler erhielt von Bahr ein Widmungsexemplar (vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L00655 nicht gefunden). Die Lektüre ist nur über die Leseliste gesichert (vgl. A.S.: *Lektüren*, deutschsprachige Literatur).

²⁵ *Freitag Abend*] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02808 nicht gefunden.

²⁵ *Sie*] Nicht identifiziert; womöglich handelte es sich um die am 12.4.1897 im *Tagebuch* erwähnte »Fanny« oder die am 13.5.1897 erwähnte »Madeleine«.

²⁷ *Beaumarchais-Biographie ... Hallays*] Lektüre belegbar, vgl. A.S.: *Lektüren*, Frankreich.

²⁷ *Beaumarchais-Biographie*] André Hallays: *Beaumarchais*. Paris: Librarie Hachette 1897 (*Les Grands Écrivains Français*).

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 22. 4. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02809.html> (Stand 14. Februar 2026)